

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 15. November 1962

Blatt 2362

Neue Leitung im Freyer'schen Kinderspital

15. November (RK) Die Stadträte Riemer und Dr. Glück haben heute die auf Grund der Vorschläge des Wiener Landes-sanitätsrates ernannte neue Leitung des Freyer'schen Kinderspitals eingesetzt. Dieser Entscheidung sind langwierige Beratungen über eine Reorganisation dieses Krankenhauses vorangegangen. Das Freyer'sche Kinderspital ist mit seinen 300 Betten das größte Kinderkrankenhaus Österreichs. Sein letzter Direktor war der im Vorjahr verstorbene Präsident der Wiener Ärztekammer und Gemeinderat, Primarius Dr. Konrad Eberle. Nach seinem Tode hat sich die Stadtverwaltung entschlossen, die Leitung der Anstalt zu reorganisieren, drei selbständige Abteilungen zu bilden und an deren Spitze je einen Primarius zu stellen. Die größte Abteilung wird nach wie vor die für Kinderkrankheiten sein, in deren Rahmen auch 50 Säuglingsbetten und sechs Mütterbetten sowie eine Station für infektiionskranke Kinder **ingerichtet** sein werden. Als Primarius dieser Abteilung wurde Univ.-Prof. Dr. Walter Swoboda bestellt. Die zweite Abteilung ist das Frühgeborenenzentrum mit rund 70 Betten, an deren Spitze nunmehr Primarius Dr. Hans Czermak steht. Die Chirurgische Abteilung, die rund 100 Betten umfaßt, leitet Primarius Dr. Rudolf Rauhs, der bisher als Konsiliarfacharzt für Chirurgie im Freyer'schen Kinderspital gearbeitet hat. Zum Direktor des Spitals wurde Univ.-Prof. Dr. Swoboda bestellt.

Bei seiner Gründung durch den im Jahre 1901 verstorbenen Domkapellmeister von St. Stephan, Gottfried von Freyer, besaß das Spital nur eine Abteilung für intern Kranke, die aus zwei Krankensälen und einigen kleineren Krankenzimmern bestand. Aufnahme fanden nur arme, kranke Kinder beiderlei Geschlechts, ohne Unter-

./.

schied der Nationalität, der Konfession und der Heimatszugehörigkeit. Das Preyer'sche Kinderspital, damals eine private Stiftung, entwickelte sich nur langsam. Im Jahre 1938 hatte es erst 127 Betten. Im zweiten Weltkrieg wurde es schwer beschädigt, aber mit dem Wiederaufbau durch die Gemeinde Wien, die inzwischen das Preyer'sche Kinderspital übernommen hatte, wurde es größer, leistungsfähiger und gilt derzeit als eines der modernsten Kinderspitäler Österreichs.

Im Rahmen des Preyer'schen Kinderspitals besteht auch eine Schule zur Heranbildung diplomierter Säuglings- und Kinderpflegerinnen, die ebenfalls in den letzten Jahren ausgebaut und deren Aufnahmefähigkeit durch Vermehrung von Wohngelegenheiten für die Schülerinnen erhöht wurde. Die Schule umfaßt drei Jahrgänge, die Ausbildung schließt mit dem staatlichen Diplom und ist für die Schülerinnen kostenlos.

Die Amtseinführungen

Der städtische Personalreferent Stadtrat Riemer überreichte dem neuen Direktor sowie den beiden Abteilungsleitern die Dekrete, beglückwünschte sie zu ihrer Ernennung und wünschte ihnen im Namen des Bürgermeisters in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit die allerbesten Erfolge. Dem Oberarzt Dr. Potacs, der das Kinderspital 17 Monate interimistisch geleitet hatte, sprach er für seine vorbildlich geleistete Arbeit den Dank der Stadtverwaltung aus.

Stadtrat Dr. Glück verwies auf die große Bedeutung des Preyer'schen Kinderspitals in Gesundheitswesen der Stadt Wien. 1961 wurden in diesem Kinderspital mehr als 4.000 kleine Patienten aufgenommen und rund 1.100 Operationen durchgeführt. Die Bestellung von drei Primärärzten, von denen jeder auf beachtliche Leistungen hinweisen darf, bezeichnete er als einen erfreulichen Fortschritt in der Entwicklung des Spitals.

Bezirksvorsteher Urba begrüßte das ärztliche Triumvirat im Namen der Favoritner Bevölkerung. 1945, sagte er, war das Preyer'sche Kinderspital ein Trümmerhaufen mitten im großen Trümmerfeld Favoritens. Das von der Stadt Wien mit beträchtlichem Aufwand aufgebaute und erweiterte Krankenhaus erfreut sich des vollen Vertrauens der Bevölkerung. Wie notwendig dieses Krankenhaus für Favoriten ist, beweist nicht zuletzt die große Geburtenfreudigkeit des 10. Bezirkes. 1951 wurden in Favoriten 810 Kinder geboren, 1961 bereits 1.820. Mit dieser erfreulichen Bilanz steht Favoriten an der Spitze Wiens.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 19. bis 25. November

15. November (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 19. November	Mozartsaal (KH) 19.30	Liederabend Margarete Bakker, am Flügel Dr. Erik Werba (Schu- bert, Brahms, R. Strauss, Rang- ström, H. Wolf)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Reifeprüfung für Klavier
Dienstag 20. November	Gr.M.V.Saal 19.30	Verband der Blutspender: Wohltätigkeitskonzert; Nieder- österreichisches Tonkünstler- orchester, Chorvereinigung "Jung Wien", Dirigent Leo Lehner
	Brahmsaal (MV) 19.30	Internationales Kulturzentrum: (Musikalische Jugend: 1. Kon- zert im Zyklus IX); "Musik in der Zeit": Aus ältesten Codices (Musik der Romanik und Früh- gotik), Ensemble Musica Antiqua, Leitung René Clemencic
	Kammersaal (MV) 19.30	Verband der geistig Schaffenden: Kompositionsabend Margit Szekeleyi
	Gr.K.H.Saal 19.30	Kulturamt - Theater der Jugend: Orchesterkonzert im Jugendabonne- ment der Stadt Wien; Wiener Symphoniker, Clara Reganzini (Klavier), Dirigent Max Heider (Gluck: Ouverture zu "Iphigenie in Aulis"; Haydn: Klavierkonzert D-dur; Brahms: Drei ungarische Tänze; Pfitzner: Symphonie C-dur; Smetana: "Blanik" aus "Mein Vaterland")
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Kulturgesellschaft: 1. Kammerkonzert; Kammerorchester der Wiener Kulturgesellschaft, Erich Raschl (Violine), Dirigent Otto Fechner (Wagner: Siegfried- Idyll; Bruch: Violinkonzert, Beethoven: 1. Symphonie C-dur op. 21)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Dienstag 20. November	Wiener Stadthalle Halle D 19.30	Wiener Stadthalle: "Aus Oper und Operette"; Großes Orchester von Radio Wien, Hilde Güden (Sopran), Renate Holm (Sopran), Waldemar Kmentt (Tenor), Eberhard Wächter (Bariton), Dirigent Max Schönherr (Verdi, Borodin, Bizet, Donizetti, Puccini, Korngold, Rimsky-Korssakow, Zeller, O. Straus, Lehár, Millöcker, Eysler, J. Strauß)
Mittwoch 21. November	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Männergesangverein: Joseph Marx-Festkonzert; Nieder- österreichisches Tonkünstler- orchester, Wiener Männergesang- verein, Hilde Rychlink (Sopran), Helmut Wobisch (Trompete), Hans Haselböck (Orgel), Dirigent Karl Etti (Männerchöre, Lieder und Orchesterwerke von Joseph Marx)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Mathilde Freitag (Beethoven, Schubert, Chopin, Debussy)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert im Zyklus VII (Vor- aufführung des 2. Konzertes im Zyklus II der KHG); Wiener Symphoniker, Dirigent André Vander- noot (Schubert, Mahler)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 2. Konzert im Zyklus VIII; Lieder- abend Elisabeth Grümmer, am Flügel Aribert Reimann (ausge- wählte Lieder von Hugo Wolf)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Celloabend der Klasse Frieda Litschauer-Krause (Bach, Locatelli, Kebalewsky, Hindemith)
Donnerstag 22. November	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Magdalena Ernst (Bach, Haydn, Hummel, Debussy, Bartók)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Reifeprüfung für Klavier

15. November 1962

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2366

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Donnerstag 22. November	Palais Schwarzenberg Marmorsaal 19.30	"Soirée Musicale bei Kerzenlicht"; Kammerorchesterkonzert, Dirigent Ladislaus Varady (Telemann: Suite g-moll; Haydn: Symphonie Es-dur Nr. 55; Roman: Sinfonia e-moll; Mozart: Serenade Nr. 3 KV 185)
Freitag 23. November	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Hans Kann (Bach, Mozart, Beethoven, Ravel, Mussorgsky)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft - Radio Wien: 2. Konzert im Zyklus II; Wiener Symphoniker, Nadja Afejan (Alt), Ragnar Ulfung (Tenor), Dirigent André Vandernoot (Schubert: 5. Symphonie B-dur; Mahler: "Das Lied von der Erde")
	Mozartsaal (KH) 19.30	Gewerkschaft der Gemeindebe- diensteten: "Festliche Opern- klänge"
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Schumann-Brahms-Zyklus, 1. Abend: Klasse für Lied und Oratorium Dr. Erik Werba - Kurt Schmidek
	Musikakademie Orgelsaal 17 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Alois Forer (Werke von J.S. Bach)
	VHS Brigittenau Festsaal des Arbeiterheimes 20, Raffaelg. 11 19.30	Kulturamt - Verband Wiener Volks- bildung: Zyklus "Konzerte in Volkshochschulen"; Margareta Sjöstedt (Mezzosopran), Eduard Melkus (Violine), am Flügel Heinz Medjimorec (Lieder von Schubert, Brahms und R. Strauss; Werke von Schubert, Tschaikowsky, Dvořák, Kreisler und Paganini)
Samstag 24. November	Gr.M.V.Saal 16.00	Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Konzert im Karajan-Zyklus; Wiener Symphoniker, Singverein, Wilma Lipp (Sopran), Eberhard Wächter (Bariton), Dirigent Her- bert Karajan (Brahms: Ein deutsches Requiem)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Liederabend Aino Inkinen-Roschier, am Flügel Kurt Rapf (Schumann, Kilpinen, Brahms, Schubert, Sibelius)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Samstag 24. November	Gr.K.H.Saal 19.30	Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 2. Konzertes im Zyklus II der KHG; Wiener Symphoniker, Dirigent André Vandernoot (Schubert, Mahler)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Kompositionskonzert Ing. Friedrich Maschner
	VHS Margareten 5, Stöberg. 11 19.30	Kulturamt - Verband Wiener Volksbildung: Zyklus "Konzerte in Volkshochschulen"; Klavierabend Alexander Jenner (Scarlatti, Schubert, Brahms, Chopin, Ravel, Liszt)
Sonntag 25. November	Gr.M.V.Saal 11.00	Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 1. Konzertes im Karajan-Zyklus (Brahms-Requiem)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert im Zyklus XI; "Eichendorff-Quintett" (Rossini: Divertimento für Bläser; Milhaud: Suite, Two Sketches for Quintet; Ibert: "Cinq Pieces" Jacob: Suite für Bläserquintett)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: a.o. Liederabend Dietrich Fischer-Dieskau, am Flügel Jörg Demus (ausgewählte Lieder von Franz Schubert)
	Mozartsaal (KH) 15.30	Männergesangsverein der Oberösterreicher: Chorkonzert
	Evangelische Auferstehungskirche 7, Lindeng.44 17.00	Bachgemeinde Wien: Johannes Brahms, "Ein deutsches Requiem"; Chor und Orchester der Bachgemeinde, Herma Pach (Sopran), Hubert Csillag (Bari-ton), Dirigent Julius Peter

Leopold Kupelwieser zum Gedenken
=====

15. November (RK) Vor 100 Jahren starb am 17. November in Wien der Porträt- und Historienmaler Leopold Kupelwieser.

Am 17. Oktober 1796 in Piesting, Niederösterreich, geboren, begann er schon mit zwölf Jahren seine Studien an der Akademie, wo er zum Porträtisten ausgebildet wurde. Erst allmählich kam er mit den römischen Nazarenern und mit dem Kreis um Franz Schubert in Berührung. Dem Schulunterricht entsprechend zeichnete er mit größter Klarheit und scharfer Linienführung. Die malerischen Qualitäten wurden in jener Zeit nicht angestrebt und die Farbe wurde mehr als Mittel zur Kolorierung der scharf konturierten Flächen betrachtet. Seine Porträtskizzen zeugen von einer intuitiven Erfassung der dargestellten Persönlichkeiten, die in wenigen Bleistiftstrichen festgehalten werden. Kupelwieser porträtierte mehrmals Kaiser Franz I., die Freunde aus dem Schubertkreis und den Komponisten selbst. In den Jahren 1823 bis 1825 unternahm er als Begleiter eines russischen Adligen eine Italienreise. Ein halbjähriger Aufenthalt in Rom ermöglichte ihm das Zusammentreffen mit deutschen und österreichischen Malern aus dem Kreis der Nazarener, die eine Erneuerung der religiösen Historienmalerei auf der Grundlage des italienischen Quattrocento und der Klassik Raffaels anstrebten. Auch Kupelwieser wandte sich nunmehr fast zur Gänze dem geistlichen Thema zu. Nach Wien zurückgekehrt, wurde er 1836 Professor der Akademie. Neben Ölgemälden für Altäre schuf er monumentale Fresken, erstmals in der Johann Nepomuk-Kirche in der Praterstraße. Sein Hauptwerk ist die Ausmalung der Kuppel und des Querschiffes der Altlerchenfelder Kirche mit religiösen Historien. In seinen letzten Lebensjahren nahm der Künstler an der allgemeinen Wendung zum Realismus teil. In der diesjährigen Biedermeierausstellung wurde Leopold Kupelwieser in Gutenstein, unweit von seinem Geburtsort, ein Ausstellungsraum gewidmet.

Neues Straßenstück in Atzgersdorf
=====Bisher 19 Kilometer Liesingbach um 110 Millionen Schilling reguliert

15. November (RK) Heute vormittag räumte Bürgermeister Jonas assistiert von Stadtrat Heller die Sperren von der Einmündung der Brunner Straße in die Breitenfurter Straße weg und übergab damit dieses neugebaute Straßenstück dem Verkehr.

Der Neubau der 6.000 Quadratmeter großen Verkehrsfläche kostete zwei Millionen Schilling. Das Straßenstück wird eine wesentliche Entlastung der Altmannsdorfer Straße und der Triester Straße bedeuten. Durch die Einmündung der Brunner Straße in die Breitenfurter Straße nördlich der Bahnstraße ist das im Ausbau befindliche Industriegebiet Liesing und das Gebiet Brunn-Maria Enzersdorf-Mödling direkt aus der Breitenfurter Straße via Brunner Straße zu erreichen. In Verbindung mit dem beabsichtigten Anschluß der Atzgersdorfer Straße an die Breitenfurter Straße ergibt sich hier eine sehr günstige Möglichkeit, aus dem Raum Mödling-Liesing in die westlichen Stadtbezirke zu kommen.

Der Bau der Einmündung wurde allerdings erst durch die Einwölbung des Liesingbaches im Ortskern von Atzgersdorf möglich. Die Regulierung und die Einwölbung, die in den Jahren 1958 bis 1962 auf einer Länge von 610 Meter durchgeführt wurde, kostete 30 Millionen Schilling. Von der 23,6 Kilometer langen Regulierungsstrecke des Liesingbaches wurden damit bisher 19 Kilometer mit einem Gesamtkostenaufwand von 110 Millionen Schilling fertiggestellt. In den nächsten Jahren soll die noch unregulierte **Strecke** zwischen der Marena-Brücke in Atzgersdorf und der Südbahnbrücke in Liesing auf einer Länge von 1.150 Meter reguliert werden. Dann wird der Liesingbach vom Stelzerbad in Rodaun bis zur Mündung in den Schwechatbach reguliert sein. Damit ist die Hochwassergefahr im Mittel- und Unterlauf der Liesing gebannt.

- - -

Trinkwasserstandsmeldung
=====

15. November (RK) Gestern Mittwoch betrug die Zuflüsse aus der 1. und 2. Hochquellenleitung und dem Grundwasserwerk Nußdorf zusammen 426.800 Kubikmeter, verbraucht wurden 440.800, Kubikmeter. Gesamtvorrat in den Wasserbehältern Wien und Neusiedl: 777.600 Kubikmeter. Das sind um 6.600 Kubikmeter mehr als am Montag.

- - -

Glückwünsche der Stadt Wien für vier Kultur-Persönlichkeiten
=====

15. November (RK) Zum 85. Geburtstag des akademischen Malers Prof. Othmar Ruzicka, zum 80. Geburtstag des Schriftstellers Dr. Lothar Ring, zum 65. Geburtstag des Mitgliedes der Wiener Symphoniker und des Konservatoriums Prof. Karl Fiala und zum 50. Geburtstagsfest von Oberregisseur Max Meinecke hat Vizebürgermeister Mandl den Jubilaren in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

Prof. Ruzicka, dessen Landschaftsbilder und Porträts weit über die Grenzen Österreichs bekannt geworden sind, verbringt seinen Lebensabend in Wien. Dr. Ring ist zur Zeit ebenfalls in der österreichischen Bundeshauptstadt, in der er auch als Theaterkritiker und Redakteur wirkte, mit dramatischen und lyrischen Arbeiten beschäftigt. Prof. Fiala widmet sich der Heranbildung des Wiener Instrumentalnachwuchses. Oberregisseur Meinecke, dessen Tätigkeit an der Staatsoper, am Burgtheater und anderen Theatern Wiens noch allgemein in Erinnerung ist, leitet zur Zeit die städtischen Bühnen von Istanbul.

- - -

Konzertbeginn für Schüler der 2. Haupt- und Mittelschulklassen
=====

15. November (RK) Morgen Freitag, den 16. November, beginnt die vom Kulturamt der Stadt Wien veranstaltete Konzertreihe für Schüler der 2. Haupt- und Mittelschulklassen Wiens mit Darbietungen des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters unter Karl Hudez und des Kindertanzkreises des Konservatoriums der Stadt Wien im Konzerthaus. Bekanntlich ist die aus gleichem Anlaß projektierte Konzertreihe für Schüler der 4. Haupt- und Mittelschulklassen bereits angelaufen, die Konzertreihe für die Schüler der 3. Haupt- und Mittelschulklassen wird erst im Frühjahr 1963 drankommen.

Die Mädchen und Burschen, die in Wien die 2. Klasse der Haupt- und Mittelschule besuchen, hören morgen Wolfgang Amadeus Mozarts Ouvertüre zum Singspiel "Der Schauspieldirektor" und Friedrich Smetanas drei Tänze aus der Oper "Die verkaufte Braut". Daran schließt sich das Tanzspiel "Glücksnummer 33".

- - -

Hodler-Ausstellung auch am Wahlsonntag geöffnet
=====

15. November (RK) Im Gegensatz zu den meisten öffentlichen Sammlungen Wiens, die am Sonntag, den 18. November, wegen der Nationalratswahl geschlossen sind, wird die vom Kulturamt der Stadt Wien veranstaltete Ferdinand Hodler-Ausstellung in der Wiener Secession zu den üblichen Besuchszeiten auch an diesem Tage offen gehalten.

- - -

80. Geburtstag von Siegfried Theiss

=====

15. November (RK) Am 17. November vollendet der Architekt Prof. Siegfried Theiss das 80. Lebensjahr.

In Freßburg geboren, studierte er in Wien an der Technischen Hochschule und an der Akademie. 1907 gründete er mit Hans Jaksch ein gemeinsames Atelier. Diese Zusammenarbeit gestaltete sich sehr fruchtbar und brachte die Ausführung zahlreicher Aufträge auf allen Gebieten der Architektur mit sich. Gemeinsam schufen sie Amtsgebäude, Kasernen, Kirchen, Theater, Fabriksgebäude, Wohn- und Siedlungsgebäude für Genossenschaften wie für Private im In- und Ausland. Auch das Hochhaus in der Herrengasse gehört zu ihren Hauptwerken. Ihre Entwürfe sind durch Sachlichkeit und Betonung der Grundform ausgezeichnet. Siegfried Theiss wurde 1919 Professor der Technischen Hochschule. Er erhielt hohe Auszeichnungen und war in den Jahren 1919 bis 1931 Präsident der Zentralvereinigung österreichischer Architekten. 1953 wurde ihm der Architekturpreis der Stadt Wien verliehen.

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschriften übermittelt.

- - -

Wahlkarten werden geprüft!

=====

15. November (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, wurden die Wahlbehörden in Wien angewiesen, die Verwendung der Wahlkarten vor der Stimmabgabe genau zu prüfen. In der Nationalratswahlordnung sind genaue Bestimmungen über die Ausstellung und über die Verwendung von Wahlkarten enthalten. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Mißbrauch einer Wahlkarte geahndet werden kann.

- - -

Rindernachmarkt vom 15. November
=====

15. November (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 12 Stiere, 11 Kühe, 1 Kalbin, Summe 24. Neuzufuhren Inland: 21 Ochsen, 31 Stiere, 156 Kühe, 14 Kalbinnen, Summe 222. Gesamtauftrieb: 21 Ochsen, 43 Stiere, 167 Kühe, 15 Kalbinnen, Summe 246. Verkauft wurden: 3 Ochsen, 27 Stiere, 7 Kühe, 8 Kalbinnen, Summe 45; unverkauft blieben: 18 Ochsen, 16 Stiere, 160 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 201.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 15. November
=====

15. November (RK) Unverkauft vom Vormarkt: Inland 25, Polen 143, Rumänien 100, Summe 268. Neuzufuhren Inland: 170, Polen 842, Rumänien 50, Summe 1.062. Gesamtauftrieb: 1.330. Unverkauft: Inland 25, Polen 60, Rumänien 150, Summe 775.

Marktverkehr ruhig. Die inländischen Schweine notierten 12.50 bis 14 S, die polnischen Schweine 12.70 bis 13.40 S.

- - -

Pferdenachmarkt vom 15. November
=====

15. November (RK) **Aufgetrieben** wurden: Inland 0. Ausland: unverkauft vom Vormarkt 36 Stück aus Rumänien 5.50 bis 6.70 S. Neuzufuhren: 0.

- - -